

---

# Ehebruch mit Batseba

## Bibelstunde über das Leben von David – Teil 48

---

### Einleitung

*Glücklich der Mensch, der beständig in der Gottesfurcht bleibt! Wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück fallen.*

*Sprüche 28,14*

Die in diesem in diesem Kapitel der Schrift aufgezeichnete schreckliche und schockierende Tat bildet einen tragischen und verwüstenden Wendepunkt im Leben von David. Davids Ehebruch mit Batseba und der nachfolgende Mord an ihrem Ehemann Uria, um die Tat des Ehebruchs zu vertuschen, ist definitiv keine angenehme Lektüre für Davids Bewunderer.

In der Bibelstundenreihe über David fühlt man sich, wenn man zu diesem Kapitel der Schrift kommt, wie wenn plötzlich eine total andere Person vorkommt. - Wo ist nur die Hingabe Davids geblieben?

Nach den Ereignissen von Kapitel 11 findet sich in Davids Leben hat ein Knick im Leben Davids stattgefunden. Von diesem Tag an ist seine eigene Familie der Schauplatz von schrecklichen Verbrechen, Fehden, Skandalen und Elend jeder Art.

Dass David so sehr sündigen konnte, ist eine erschreckende Warnung an uns. Wir müssen wachsam und vorsichtig sein müssen. Das Kapitel 11 soll in uns auch Furcht erzeugen. dass wir auch in irgendeine tiefe Grube der Sünde fallen.

Wenn David, der grosse Mann nach dem Herzen Gottes, so schrecklich fallen konnte, dann sind wir auch nicht einfach vor Sünde gefeilt.

In 1. Korinther 10,12 steht geschrieben:

*Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, daß er nicht falle.*

Wir können nie zu wachsam darin sein uns gegen das Böse zu schützen. „Die entscheidende Frage für uns alle lautet: Sind wir gerüstet der Sünde zu begegnen? Nicht über die Sünden eines anderen zu reden, sondern den eigenen Sünden zu begegnen. ...Nicht so sehr erregt zu sein über Jugendkriminalität, sondern betroffen zu sein von unserem eigenen Verhalten“ (Redpath 1987:181).

„Von welcher Höhe kann ein Mensch fallen! In welche Tiefen der Sünde kann ein Mensch herabstürzen! Trotz aller geistlichen Vergangenheit! Je höher die Spitze des Segens, der Vollmacht und der Öffentlichkeit ist, die ein Mensch durch die Gnade erreicht, umso tiefer und schwankender kann sein Zusammenbruch sein“ (Redpath 1987:183).

All dies berichtet uns die Bibel. Warum? Weshalb? Wozu? Der Bericht dieser äusserst verwerflichen Tat Davids unterstreicht die Integrität der Schrift. Sie malt uns nie ein falsches Bild ihrer Helden. Sie enthüllt auch die Sünde ihrer Helden. Sie verbirgt nichts. Im Gegenteil: Sie zieht den Schleier beiseite und enthüllt alles.

Wenn Menschen das Leben von David ohne die Leitung des Heiligen Geistes aufgeschrieben hätten, wäre dieses böse Verhalten Davids von seiner Lebensgeschichte ausgeschlossen worden. Niemand hätte den Ruhm von Davids heldenhaftem Leben unterbrochen.

Aber Gott schreibt die Bibel. So ist die Bibel ein ehrlicher Bericht und so lesen wir von Davids grosser Sünde und auch von den Sünden anderer großer Heiliger in der Bibel, wie Noahs Trunkenheit, Abrahams Betrug in Ägypten, sowie das Kind mit Hagar, Moses, der den Stein für Wasser schlägt, und Petrus, der drei Mal den Herrn verleugnet.

Diese Sünden von Gottes Dienern werden für unsere Unterweisung aufgezeichnet; nicht damit wir sie als Schutz unsere eigenen Vergehen benutzen, sondern damit es uns zu Herzen geht und wir versuchen mit unserer ganzen Kraft, einen solchen Fall zu vermeiden.

Heute werden wir den ersten Teil von Davids Sturz betrachten...

## **Text: 2. Samuel 11,1-5**

- I. Die Ursachen des Ehebruchs – 11,1-4**
- II. Das Ergebnis des Ehebruchs – 11,5**

### **I. Die Ursachen des Ehebruchs – 11,1-4**

Wenn Davids Sünde des Ehebruchs eine Warnung an uns ist, dann müssen wir die Ursachen für seine Sünde untersuchen, damit wir fähig sind, seinen Fall zu vermeiden.

Der traurige Fall von David liefert ein klares Bild der menschlichen Natur und des menschlichen Charakters. Die Bibel zeigt uns den gefallenen Menschen. Durch den Fall von David wird auch deutlich, dass die biblischen Worte wirklich allen gelten. Niemand ist ausgenommen.

1. Mose 8,21:

*denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an*

Jeremia 17,9:

*Trügerisch ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es. Wer kennt sich mit ihm aus?*

Römer 7,18:

*Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnte; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.*

Trotz dieser klaren Worte müssen wir festhalten: Ehebruch ist kein Unfall. Ehebruch ist meist das Ergebnis von verschiedenen Faktoren im Leben eines Menschen. Die Strasse zum Ehebruch ist mit einer Vielzahl von Faktoren gepflastert, die zum Begehen von dieser bösen Tat beitragen.

Wenn Menschen diesen Ursachen erlauben, in ihr Leben zu kommen, werden sie fallen!

Gott hat nicht so geschaffen, dass wir Benzin ohne zerstörende Folgen für den Körper trinken können. Es macht keinen Unterschied, wie gesund wir sind und wie viele Jahre lang, wir keinen Tropfen Benzin trinken. Aber wenn wir mal richtig zuschlagen, uns so

ein oder zwei Liter trinken, dann wird dies unsere Gesundheit schnell zerstören, der Körper wird ein Wrack. Es ist lebensgefährlich Benzin zu trinken. Dasselbe gilt auch im geistlichen Leben.

Gott hat uns nicht dazu gemacht, dass wir mit Ehebruch umgehen können. Er hat eine zerstörende Wirkung. Es macht dabei keinen Unterschied, wie moralisch gut wir gewesen sind, oder, wie geistig wir sind. Deshalb gilt es auf die Umstände, die den Ehebruch fördern zu achten. Wenn wir es solchen Umständen erlauben, in unser Leben zu kommen, können wir uns selbst moralisch zerstören.

Von den vielen Faktoren, die zur Sünde des Ehebruches beitragen können, sehen wir wenigstens zehn von ihnen in unserem Text.

## **A. Ursache Nr. 1: Zögern (Verantwortung nicht wahr nehmen)**

Vers 1:

*Und es geschah bei der Wiederkehr des Jahres, zur Zeit, wenn die Könige ins Feld ausziehen, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel aus. Und sie verheerten das Land der Söhne Ammon und belagerten Rabba. David aber blieb in Jerusalem.*

Das absolut erste Anzeichen für Schwierigkeiten in Davids Leben erscheint im ersten Vers unseres Textes. Es berichtet das Zögern von David hinsichtlich seiner Pflicht als König Israels. Auf dies weist uns der Text deutlich hin:

*Und es geschah bei der Wiederkehr des Jahres, zur Zeit, wenn die Könige ins Feld ausziehen,*

David bleibt in Jerusalem statt zu gehen und zu kämpfen.

Der in diesem Vers berichtete Kampf ist eine Fortsetzung vom Kämpfen, die in im vorherigen Kapitel berichtet werden. Im letzten Kapitel hatte David die Ammoniten erfolgreich bekämpft, als die Zeit des Krieges abließ.

Das Wetter ist immer ein Faktor in Krieg. Im Altertum wurde der Krieg viel mehr von der Witterung eingeschränkt als heute. Während bestimmter Zeiten des Jahres, besonders in den regnerischen Wintermonaten warteten die Feldherren auf den Frühling.

*Und es geschah bei der Wiederkehr des Jahres,*

„Es geht um den Frühling, mit dem nach den Vorstellungen des Alten Orients ein neues Jahr begann“ (Orde 2002:141).

Als es nun Frühling wurde und der Krieg mit den Ammoniten fortgesetzt wurde, ging David in den Kampf, wie es seine Pflicht war. Mit diesem Versäumen der eigentlichen Aufgabe beginnt sein Fall. Hätte David seine Aufgabe erfüllt, er wäre nicht gefallen.

Eine Aufgabe ist ein Schutz. Eine Aufgabe ist ein grosse Hilfe, rechtschaffen zu bleiben. Wer seine geistlichen Aufgaben ernst nimmt, sie erfüllt, schützt sich auf diese Weise vor Versuchung.

Geistliche Aufgaben zu erfüllen, schützt vor Ehebruch. Dies war bei David der Fall und ist es auch bei uns. Wenn wir aktiv in Gottes Auftrag stehen, schützen wir uns vor Sünde.

## **B. Ursache Nr. 2: Falscher Ort**

Joab und die Armee von Israel belagern Rabbah (siehe Karte), aber David bleibt dennoch in Jerusalem. Jerusalem ist der falsche Platz für David. Er sollte bei Rabbah sein.

Es ist keine grosse Spekulation: Wäre er bei Rabbah bei seiner Armee gewesen, wäre sein Auge nicht auf Batseba gefallen.

Wichtig ist auch: Jerusalem ist normalerweise nicht repräsentativ für einen Ort, der zur Sünde ermutigt. Aber in diesem Moment wurde es zu diesem Ort, weil es eben der falsche Platz war. Die Bundeslade war auch in Jerusalem. Aber es war Zeit in den Krieg zu ziehen, etwas für Gott zu tun.

Davids befindet sich am falschen Ort. Auch unserem Leben hat der Ort, an dem wir uns befinden viel mit der Reinheit unseres Lebens zu tun. Es gibt Orte, die zu Sünde ermutigen. Wir müssen solche Orte mit aller Kraft meiden.

Es hat mehr einer Menge, mit unserem Charakter zu machen, als wir oft erkennen.

Der falsche Ort zu sein fördert den Ehebruch Davids. David ist in der falschen Stelle, am falschen Platz und auch Batseba ist am falschen Ort, als sie im Palast des Königs ist.

Es hilft im Kampf gegen Ehebruch, dass wir uns darum kümmern, dass wir immer am richtigen Ort sind.

## **C. Ursache Nr. 3: Faulheit**

Vers 2a:

*Und es geschah zur Abendzeit, daß David von seinem Lager aufstand ...*

Es ist für Menschen in jenem Teil der Welt üblich, am Nachmittag eine kurze Siesta zu halten. Aber das Bleiben auf im Bett bis zur Abendzeit ist reine Faulheit.

Faulheit gibt dem Versucher grossen Vorteil. Jesus sagte – Matthäus 13,25:

*Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging weg.*

Faulheit fördert die Heiligung nicht. Simson wurde endgültig ruiniert, als er auf dem Schoss von Delila einschlief.

Man muss nicht faul sein um von Begierde beherrscht zu werden; aber Faulheit lässt schwächt unseren Widerstand gegen Begierde.

## **D. Ursache Nr. 4: Unanständigkeit**

Vers 2b:

*... und sich auf dem Dach des Königshauses erging. Da sah er vom Dach aus eine Frau baden. Die Frau aber war von sehr schönem Aussehen.*

Die Unanständigkeit, die auch ein Faktor in dieser ehebrecherischen Affäre von David mit Batseba ist, kommt von Batseba.

Batseba badet dort, wo sie gesehen werden kann. Einige sagen, daß sie nicht unanständig ist, denn sie badet im Innenhof ihres Hauses. Von dem Dach eines benachbarten Hauses konnte man in den Innenhof sehen. Es gibt sogar Ausleger, die vermuten, dass Batseba eine Falle für den König legte.

Einige Ausleger wollen die ganze Schuld für diesen Ehebruch auf David legen. Sie wollen Batseba entlasten und sie als eine wunderbare Frau darstellen, die vergewaltigt wird. Aber die Bibel wird unterstützt diese Sicht nicht.

Batseba ist eine sehr schöne Frau. Aber sie verhält sich nicht ehrenhaft. In 1. Samuel 25, 3 steht über Abigajil geschrieben:

*Sie war eine Frau von klarem Verstand und von schöner Gestalt.*

In 1. Samuel 25,33 preist David Abigajil:

*Und gepriesen sei deine Klugheit, und gepriesen seist du, daß du mich heute davon zurückgehalten hast, in Blutschuld zu geraten und mir mit meiner eigenen Hand zu helfen!*

Batseba tut das Gegenteil, denn sie ermutigt David das Bösen zu tun. Sie hindert ihn nicht daran.

Abigail hindert durch ihr Verhaltens Davids Böses zu tun. Batseba fördert durch ihr Verhalten David das Böse zu tun. Abigajil ist ein Löser der Probleme; Batseba schafft Probleme.

## **E. Ursache Nr. 5: Augen**

Vers 2b:

*... und sich auf dem Dach des Königshauses erging. Da sah er vom Dach aus eine Frau baden. Die Frau aber war von sehr schönem Aussehen.*

David hat Probleme mit seinen Augen. Er schaut zu lange in diesen Innenhof.

In Psalm 119,37 steht geschrieben:

*Wende meine Augen davon ab, das Eitle zu betrachten. Belebe mich auf deinen Wegen!*

Er hätte besser solch ein Gebet gebetet. Auch von Hiob heisst es – Hiob 31,1:

*Einen Bund habe ich mit meinen Augen geschlossen. Wie hätte ich da auf eine Jungfrau lüstern blicken sollen?*

David hatte keinen Bund mit seinen Augen geschlossen. Was wir unseren Augen erlauben, wird unser Leben kontrollieren. Deshalb müssen wir unsere Augen auf das Heilige, nicht das Unheilige, richten.

Hebräer 12,2a

*indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens,*

Die Augen auf Jesus Christus zu richten, bewahrt uns vor Sünde.

Jesaja 33,15-16:

*Wer in Gerechtigkeit lebt und Wahrheit redet, wer den Gewinn der Erpressungen verwirft, wer seine Hände schüttelt, um keine Bestechung anzunehmen, wer sein Ohr verstopft, um nicht von Bluttaten zu hören, und seine Augen verschließt, um Böses nicht zu sehen: der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie. -*

Wir brauchen den Schwur mit unseren Augen. Besonders in unserer Gesellschaft, in der wir übermässig mit Bildern konfrontiert werden. Es gilt auszuweichen, zu fliehen. Sich vor schlechten Einflüssen zu schützen.

## **F. Ursache Nr. 6: Unkontrollierte Gedankenwelt**

Vers 3a:

*Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau.*

Sich über die Frau zu erkundigen – dies teilt uns schon mit was in Davids Gedanken geschieht. Nach dem verbotenen Anblick hat er Lust auf verbotene Taten. Er musste mehr über der Frau herauszufinden, die er baden gesehen hatte.

Unsere Gedanken sind ein Gebiet, über dem wir wachen müssen, wenn wir rein bleiben wollen.

Menschen haben die Tendenz sich nicht so über ihre Gedanken wie über andere Gebiete ihres Lebens zu sorgen. Dies ist ein großer Fehler, denn unsere Gedanken sind die Samen und die Wurzeln unseres Verhaltens. Wir sind das Produkt unserer Gedanken.

Eine unreine Gedankenwelt bringt einen unreinen Lebensstil hervor.

Eins von den bedeutenden Problemen der Männern in den Tagen Noahs ist genau in diesem Gebiet der Gedanken – 1. Mose 6,5:

*Und der HERR sah, daß die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.*

Es ist eines der grossen Probleme unserer Tage. Israel hatte das gleiche Problem während der Zeit Jeremiah. So fordert sie der Prophet zur Busse auf - Jeremia 4,14:

*Wasche dein Herz rein von Bosheit, Jerusalem, damit du gerettet wirst! Wie lange sollen deine heillosen Pläne in deinem Innern schlummern?*

Wenn wir unsere Gedankenwelt kontrollieren, wird Ehebruch kein Problem in unserem Leben sein. David kontrollierte seine Gedankenwelt nicht. Ein Autor schreibt:

Halten Sie Ihre Gedanken rein, oder sie werden sie unrein machen und ihr Leben ruinieren.

## **G. Ursache Nr. 7: Respektlosigkeit**

Vers 3a:

*Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau.*

Das Senden von Boten um die Identität von Batseba genau abzuklären ist auf den ersten Blick eine edle Tat von David. Es sieht so aus, als überprüfte David ob denn Batseba noch zu haben ist, oder ob sie schon verheiratet oder versprochen ist.

Vers 3b:

*Und man sagte: Ist das nicht Batseba, die Tochter Eliams, die Frau Urias, des Hetiters?*

Die Antwort ist eindeutig, Nun sollte sich David von allen weiteren Schritten abwenden. Er wusste: Sie ist bereits vergeben. Aber es ist auch verlockend. Schliesslich ist ihm bekannt, dass Uria im Krieg weilt. Schon der Respekt gegenüber seinem Heer hätte David zurückhalten müssen.

Dazu kommt noch der Respekt gegenüber Gott. In seinem Wort heisst es klar – Exodus 20,14:

*Du sollst nicht ehebrechen. -*

Dies ist David bekannt. Wird David Uria und Gottes Wort respektieren? Die Bibel berichtet kurz und knapp

Vers 4a:

*Da sandte David Boten hin und ließ sie holen.*

Kein Respekt gegenüber Gott. Wer sich nicht Gottes Wort hält wird in gewaltige Schwierigkeiten kommen. Wer das Wort Gottes nicht als Leitlinie für sein Leben auffasst, wird bald mit Gott seine Schwierigkeiten haben. Es öffnet sich dann die Tür zu grossen Sünden

Aus diesem Grund versucht uns der Teufel von Gottes Wort trennen. Satan will auch verhindern, dass wir es wörtlich nehmen. Aber wer Gottes Wort nicht achtet, wird im Ungehorsam enden.

## **H. Ursache Nr. 8: Begleiter / Ratgeber**

Vers 4a:

*Da sandte David Boten hin und ließ sie holen.*

Ein weiterer Faktor der den Ehebruch förderte waren die Boten Davids. Sie stellen sich ihm nicht entgegen, weisen ihn nicht auf seine Sünde hin.

Im Neuen Testament werden wir deutlich dazu aufgefordert, unsere Augen vor der Sünde nicht zu verschliessen – Galater 6,1:

*Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, daß nicht auch du versucht wirst!*

Was besonders auffällt: Batseba leistet keinen Widerstand. Sie geht einfach mit.

## **I. Ursache Nr. 9: Werte**

Vers 4b:

*Sie hatte sich aber gerade gereinigt von ihrer Unreinheit.*

Batseba hatte verdrehte Werte. Einerseits reinigte sie sich, wie es das Gesetz vorschrieb, nach ihrer Menstruation, andererseits brach sie mit David die Ehe. Sie hatten beide ganz verdrehte Werte.

Diese verdrehten Wertmassstäbe begegnen uns auch rund um die Kreuzigung von Jesus - Johannes 18,28:

*Sie führen nun Jesus von Kaiphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, damit sie sich nicht verunreinigten, sondern das Passah essen könnten.*

## **J. Ursache Nr. 10: Untreue**

Vers 3b:

*Und man sagte: Ist das nicht Batseba, die Tochter Eliams, die Frau Urias, des Hetiters?*

Davids Ehebruch mit Batseba zeigt eine große Untreue zu zwei seiner angesehensten Soldaten. Eliam, dem Vater von Batseba und Uriah, dem Ehemann von Batseba. Sie waren zwei jener siebenunddreißig auserlesenen Soldaten in Davids Armee – 2. Samuel 23,34.39:

*Elifelet, der Sohn Ahasbais, des Sohnes des Maachatiters; Eliam, der Sohn Ahitofels, der Giloniter;*

*Uria, der Hetiter: im ganzen 37.*

Sie gehörten beide zu den dreissig Helden Davids. . Diese Männer hatten loyal und tapfer für David gekämpft, ihr Leben riskiert. Was für eine große Untreue ist es von David mit Eliam's Tochter und Uria's Frau Ehebruch zu begehen. Die grösste Untreue ist es speziell gegenüber Uria, der mit Batseba verheiratet ist

David ist nicht der Einzige der treulos handelt. Seine Untreue ist sicher bedeutender als die Untreue Batsebas. Die grösste Treulosigkeit geschieht gegenüber Gott.

Josef spricht dies an - 1. Mose 39,9:

*Er selbst ist in diesem Haus nicht größer als ich, und er hat mir gar nichts vorenthalten als nur dich, weil du seine Frau bist. Wie sollte ich dieses große Unrecht tun und gegen Gott sündigen?*

David bekennt seine Treulosigkeit - Psalm 51,4:

*Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten.*

Treue schützt vor Ehebruch.

Somit sind wir am Ende der zehn Faktoren Davids, die schliesslich zum Ehebruch führten. Es sind:

- Zögern (Verantwortung nicht wahr nehmen)
- Falscher Ort
- Faulheit

- Unanständigkeit
- Augen
- Unkontrollierte Gedankenwelt
- Respektlosigkeit
- Begleiter / Ratgeber
- Werte
- Untreue

Epheser 6,11:

*Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt.*

## II. Das Ergebnis des Ehebruchs – 11,5

Vers 5:

*Und die Frau wurde schwanger. Und sie sandte hin und berichtete es David und sagte: Ich bin schwanger.*

Eine der häufigen Folgen von Ehebruch ist Schwangerschaft. Natürlich gibt es viele andere Folgen eines Ehebruchs, wir werden spät einige der anderen Folgen betrachten.

### A. Die Kenntnis der Schwangerschaft

David und Batseba wussten einige Zeit nicht von dem Ergebnis ihrer Sünde. Es braucht einige Zeit, bis die Sünde sichtbar wird. Dies ist bei vielen Sünden der Fall, und es ist hinsichtlich der Folgen von Sünde auch wahr.

Die Folgen der Sünden beginnen augenblicklich nachdem jemand gesündigt hat, aber das Bewusstsein des Sünders über die möglichen Folgen (Konsequenzen) erwacht oft später. Sünde ist nicht harmlos auch wenn die Folgen der Sünde oft erst nach einer Weile zum Vorschein kommen.

### B. Die Folgen werden immer mehr zu nehmen

Das Zeichen der Sünde wächst heran. Dies illustriert eine weitere Eigenschaft der Sünde. Der Fall mit Batseba wird David in viele Schwierigkeiten bringen.

Aufstand, Verbrechen, Tragödie und Entfremdung kommen als Folge in Davids Leben hinein und setzten sich bis an sein Lebensende fort. Seine Herrschaft wird zunehmend geschwächt werden Die Folge der Sünde wird sich verbreiten.

### C. Die Karten werden aufgedeckt werden

Wenn eine Frau zuerst schwanger wird, ist es zu anderen nicht offensichtlich. Wenn

neu erwartende Eltern wollen, dass ihre Verwandten und Freunde ihre Freude teilen wollen, dann müssen sie es ihren Verwandten und Freunden mitteilen. Nach einiger Zeit werden es unvermeidlich alle erfahren.

So ist es mit Sünde. Die Folgen von Sünde werden oft vor dem öffentlichen Auge für eine Zeit versteckt. Für eine Weile kann Batsebas Schwangerschaft vor der Öffentlichkeit verborgen werden. Aber der Tag kommt schliesslich, an dem jeder weiss, Batseba ist schwanger.

In 4. Mose 32,23 steht geschrieben:

*Wenn ihr aber nicht so handelt, siehe, dann habt ihr gegen den HERRN gesündigt; und ihr sollt erkennen, daß eure Sünde euch finden wird.*

Gott sagt uns, dass Sünde nicht ewig verborgen werden kann. Es gibt viele Versuche Sünde zu verstecken, aber es wird nicht gelingen. So versucht auch David die Sünde zu vertuschen, aber es wird ihm nicht gelingen.

#### **Quellen**

Erdmann, David, 1873: Die Bücher Samuelis. 1. Auflage. Bielefeld und Leipzig: Velhagen und Klasing.

Krummacher, Friedrich Wilhelm 1867: David, der König von Israel. 1. Auflage. Berlin: Verlag von Wiegandt und Grieben.

Orde vom, Klaus 2002: Das zweite Buch Samuel. 1. Auflage. Wuppertal: R. Brockhaus.

Masters, Peter, 2003: Kraftwort. 1. Auflage. Berneck: Schwengeler.

Payne, D. F. 1987: 1. und 2. Samuel in Brockhaus Kommentar zur Bibel. Band 1. 1. Auflage dieser Sonderausgabe. Wuppertal: R. Brockhaus.

Pfeifer, S., 1893: David, der Erwählte Gottes. 1. Auflage. Anklam: U. Schmidt.

Redpath, Alan 1987: Leben nach dem Herzen Gottes. Seelsorgerliche Studien über David. 3. Auflage. Marburg an der Lahn: Franke.

Vömel, Alexander, um 1900: Vom Hirtenstab zum Königszepter. Vlg der Buchhdg des Erziehungsvereins Neukirchen, Kreis Mörs.

Walvoord, John und Zuck, Roy, 1995: The Bible Knowledge Commentary.